

Liebe Familien,

eine Woche mit ganz neuen Erfahrungen liegt hinter uns allen. Eltern arbeiten von zu Hause aus und kümmern sich dabei um die Kinder. Kinder lernen daheim, vermissen ihre Kita-Freund*innen und das Spielen auf dem Spielplatz. Dazu kommt die Sorge: Wie wird alles weitergehen? Werden wir krank werden oder Menschen, die uns am Herzen liegen? Wie wird es wirtschaftlich weitergehen? Was werden die nächsten Wochen und Monate noch bringen?

An diesem Sonntag hätte die katholische Kirche die Familien unseres Ortes zur Kinder-Oase eingeladen. Leider muss dieser Gottesdienst – wie alle Gottesdienste im Land – entfallen.

Wir möchten euch trotzdem einladen, am Sonntag inne zu halten und diesem Tag ein besonderes Gesicht zu geben. Ihr findet hier den Ablauf eines kurzen Gottesdienstes, den ihr in eurer Familie feiern könnt. Der Frühlingsanfang war in der vergangenen Woche deutlich in der Natur mitzerleben. „Gott schenkt uns den Frühling“ ist deshalb das Thema des Gottesdienstes. Einzelne Elemente sind zur Auswahl gestellt, die Lieder sind alle auf YouTube zu finden, wenn ihr eine Grundlage zum Mitsingen wünscht.

Sicherlich ist es gut, wenn ihr den Gottesdienstablauf an eure Familiensituation anpasst, in der Länge, in der Auswahl der Gebete und Lieder, durch das Aufnehmen von Themen, die euch diese Woche beschäftigt haben.

Nun wünschen wir euch viel Ermutigung und eine schöne Gemeinschaftserfahrung untereinander und mit Gott bei der Feier des Gottesdienstes!

Alles Gute und herzliche Grüße

Verena

Gottesdienst in der Familie - Gott schenkt uns den Frühling

Vorbereitung:

- Kerze und Streichhölzer
- Evtl. Noten, Instrumente
- Winterkleidung: Handschuhe, Schal, Mütze, warme Socken – in einem Korb, unter einem Tuch versteckt

Einführung:

- Heute feiern wir einmal einen Gottesdienst zu Hause – nur wir zwei / drei / vier..
- Denn nicht nur die Schulen und die Kitas sind zu, auch die Kirchen.
- Singen und beten können wir trotzdem – denn Gott ist nicht nur in der Kirche bei uns, sondern immer und überall, und deshalb jetzt auch hier in unserer Wohnung.
- Und: wir wissen, dass auch andere heute den Gottesdienst zu Hause feiern, z.B.
- Nun geht es los, wir singen gemeinsam!
- *Je nach Konfession und Bekanntheit:* Davor beginnen wir mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Lied:

- Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu *oder*
- Einfach spitze, dass du da bist *oder*
- Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Entzünden der Kerze und Begrüßung von Jesus

Bereit sind meine Augen *(Beide Hände zu den Augen führen.)*
Bereit sind meine Ohren. *(Beide Hände zu den Ohren führen.)*
Bereit sind meine Hände. *(Beide Hände zu einer Schale formen.)*
Bereit ist mein Mund. *(Beide Hände zum Mund führen.)*
Bereit ist mein Herz. *(Beide Hände zum Herz führen.)*
Bereit bin ich für dich, Jesus. *(Beide Hände nach oben ausbreiten.)* **Amen**

Oder:

Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, lieber Gott, bei mir.

Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch, du bist hier. Amen

Einstieg ins Thema:

- In einem Korb unter einem Tuch sind versteckt: Schal, Mütze, Handschuhe, warme Socken...
- Kinder ziehen abwechselnd einen Gegenstand unter der Decke hervor, ziehen ihn evtl. an
- Woran erinnern uns diese Dinge? Wann haben wir diese Sachen gebraucht/angezogen? (Kälte, Winter, Schnee...)
- Und jetzt? Diese Dinge brauchen wir jetzt nicht mehr...Jetzt kommt eine andere Jahreszeit... Der Frühling ist da! Ganz viel Frühling haben wir in den letzten Tagen draußen erlebt!

Dazu hören wir nun eine **Geschichte / ein Gedicht** (bitte eines auswählen)

Frühling von Christine Nöstlinger (aus: Das große HausFamilienFesteFeierbuch, S.31)

Eines Morgens ist der Frühling da.

Die Mutter sagt,
sie riecht ihn in der Luft.

Pit sieht den Frühling.
An der Sträuchern im Garten
sind hellgrüne Tupfen.

Anja hört den Frühling.
Neben ihr, auf dem Dach,
singen die Vögel.

Unten vor dem Haus
Steigt Vater in sein Auto.
Er fühlt den Frühling.
Die Sonne scheint warm
auf sein Gesicht.

Aber schmecken
Kann man den Frühling noch nicht.
Bis die Erdbeeren reif sind,
dauert es noch lange.

➔ *Wo haben wir in der letzten Woche den Frühling gesehen, gerochen, gehört, gefühlt...?*

oder: **Geschichte:**

Tobi findet den Frühling

Nach dem langen Winter freuen sich alle Leute, wenn endlich Frühlingsanfang ist. An einem Frühlingsanfang aber konnte sich niemand freuen: Draußen war es kalt, und ein eisiger Wind trieb Schauer durch die Straßen. In Tobis Vogelhäuschen drängten sich die Spatzen um das ausgestreute Futter.

„Kommt der Frühling in diesem Jahr gar nicht?“ fragte Tobi traurig.

„Natürlich kommt er in diesem Jahr auch, wie jedes Jahr“, sagte Mama, „er ist sicher schon ganz in der Nähe. Vielleicht wartet er im Wald, bis es nicht mehr so kalt ist bei uns – weißt du was, wir gehen den Frühling eben suchen!“

Und nach dem Mittagessen, als der Wind nicht mehr so scheußlich schnaubte, lud Tobi seinen Freundin Janina zum Frühlingssuchen ein, und Tobis Mama fuhr mit den beiden aufs Land hinaus.

„Was ist das – Frühlingssuchen?“, fragte Janina und zappelte während der Fahrt im Auto aufgeregt auf dem Rücksitz herum. „Gleich werdet ihr es erleben“, meinte Mama und bremste neben einer Wiese am Waldrand. „Die Frühlingssucher aussteigen, bitte sehr!“

Sie stiegen aus und schnupperten, ob die Luft vielleicht schon nach Frühling duftete – doch sie rochen nichts Besonderes. Sie horchten, ob irgendwo wohl ein Frühlingläuten ertönte – doch sie hörten keine Klänge.

„Wir wandern jetzt über die Wiese und durch den Wald“, erklärte Mama, „und wer zuerst eine frische grüne Blattspitze entdeckt oder eine dicke helle Knospe oder gar eine Blume, der hat den Frühling gefunden.“

Sie wanderten los und gaben gut Acht. Doch das Gras duckte sich noch schlapp und matschig in die Wiese; sie konnten genau erkennen, dass es nicht in diesem Jahr gewachsen war. Die Knospen an den Zweigen der Büsche und Bäume waren noch klein und dunkel, und nicht eine einzige Blume kam aus dem Boden.

„He!“, rief Tobi plötzlich. „Was ist denn das: Ich habe eine Kastanie mit einem Horn gefunden!“ Eine Kastanie mit einem Horn? Was hatte Tobi aus dem braunen Laub hervorgeholt? Mama betrachtete das Ding – tatsächlich, das spitze ein hellgrünes Horn aus einer Kastanie.

„Tobi, liebe Tobi“, sagte Mama fröhlich, „das ist kein Horn, das ist ein Keim, ein frischer Frühlingkeim! Und wenn wir die Kastanie in die Erde legen, wächst aus dem

Keim ein Blatt. Daraus wird eine Pflanze, und aus der Pflanze wird ein Baum. Weißt du was? Du hast den Frühling gefunden!“

„Hurra!“, riefen Tobi und Janina. „Das erzählen wir den anderen!“

In diesem Augenblick strahlte die Sonne durch die dicken Wolken, und Mama sang mit den Kindern „Winter ade...“

Katrin Arnold (aus: Das große HausFamilienFesteFeierbuch, S.30f)

Tobi und Janina haben den Frühling gefunden – und wie war es bei uns? (*Erlebnisse austauschen: Wo haben wir den Frühling gefunden?*)

Dankgebet mit Lied:

1. Der Refrain des Liedes „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ von Rolf Zuckowski wird zwei Mal gesungen
2. Guter Gott, wir danken dir für den Frühling:
Wir danken dir für.... Reihum kann jeder sagen, wofür er nun danken möchte
3. Refrain zwei Mal singen
4. Guter Gott, wir bitten dich auch für alle, die gerade Angst haben. Wir beten besonders für.... *Reihum kann jeder sagen, wofür oder für wen er nun bitten möchte*
Lass uns nie vergessen, dass du bei uns bist und uns liebst.
5. Refrain zwei –drei Mal singen
6. Je nach Alter der Kinder kann nun gemeinsam ein „Vater unser“ gebetet werden.

Gestaltung:

- Jeder bekommt einen weißen Papierstreifen (z.B. Din A4-Blatt längs halbiert) und malt darauf eine Frühlingswiese.
- Alle Papierstreifen können am Ende als Deko aneinander geklebt werden.

- *Oder*: alle malen gemeinsam ein großes Frühlingsbild mit Bienen, Blumen, Ameisen, Feuerkäfern...
- *Oder*: alle malen eine Blume, ein Tier, einen Gegenstand, bei dem sie den „Frühling“ gefunden haben. Die Bilder werden ausgeschnitten und gemeinsam wie eine Collage gestaltet.

Im Internet gibt es viele weitere tolle Bastelideen zum Thema Frühling!

Segen:

Gott, du bist bei uns, darauf dürfen wir vertrauen. Dein Segen macht uns dies deutlich. Wir möchten uns nun gegenseitig segnen und uns ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen. Dabei sagen wir: Gott segne dich.

Abschluss-Lied:

- Gottes Liebe ist so wunderbar
- Vom Anfang bis zum Ende
- Der Vater im Himmel segne dich